Die 11. Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

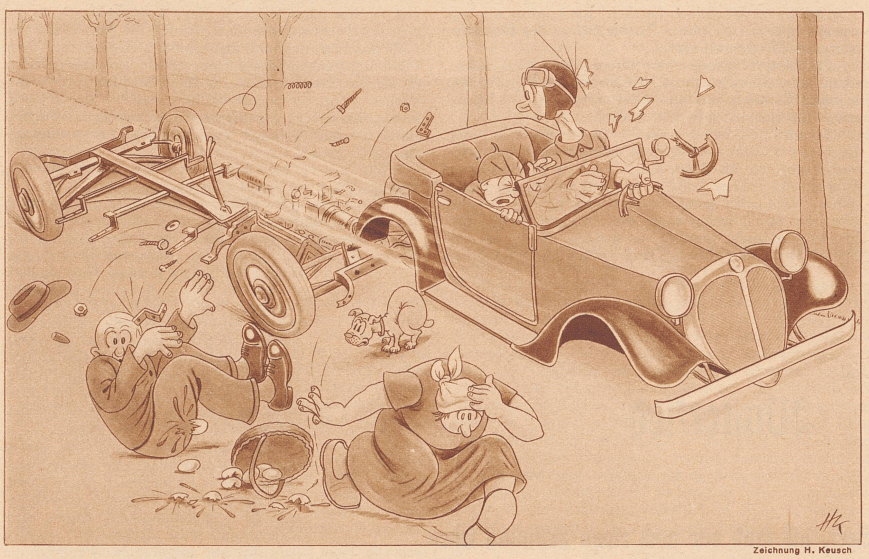
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite



Zeichnung H. Keusch

Gut gebremst — *Bien freiné!*

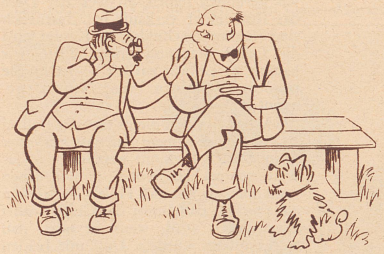
«Herr Acker, wozu suchen Sie im heutigen Morgenblatt eine Kontoristin? Sie können doch Ihre Bude nicht als Kontor bezeichnen?!»

«Das müssen Sie doch am besten wissen, Herr Becker, alles kann nicht beisammen sein. Sie zum Beispiel sind ein Wechselreiter, aber haben Sie vielleicht ein Pferd?»

*

Zu viel verlangt. «Herr Chef, Sie hatten mir Gehaltserhöhung versprochen, wenn die Firma mit mir zufrieden wäre!»

«Jawohl, aber wie kann die Firma mit Ihnen zufrieden sein, wenn Sie wegen Gehaltserhöhung kommen!»



«Es ist vollkommen unnötig, so viel mit mir zu reden, ich bin absolut taub.»

«Ich spreche ja gar nicht, ich drehe bloß meinen Kaugummi herum.»

— *Ne vous donnez pas la peine de me faire la conversation... je suis complètement sourd...*

— *Mais, je ne vous parle pas, je mâche seulement mon chewing gumm.* (Das Jllustrierte Blatt)

O'Hearty kommt zum Friseur:

«Was kostet bei Ihnen das Haarschneiden?»

«Sieben Pence.»

«Und was kostet das Rasieren?»

«Drei Pence.»

«Gut, dann rasieren Sie mir, bitte, den Kopf!»

*

«Sie sind mit einem Zwilling verlobt — können Sie denn die Schwestern immer unterscheiden?»

«Zuerst war es manchmal schwer — einmal küßte ich den falschen Zwilling aus Versehen, aber der richtige kam dazu — —»

«Ließ sich denn der falsche Zwilling so ohne weiteres küssen?»

«Sehr sogar — doch jetzt weicht er mir aus — dafür sorgt die Richtige; ich brauche also keine Sorgen vor Verwechslungen mehr zu haben!»

*

«Ich möchte gerne einen recht leichten Hosenstoff haben.»

«Hier hätte ich einen, darin gehen Sie in acht Tagen so gut wie im Freien.»

Graphologie

«Diese Handschrift hat die typischen Merkmale eines niedergedrückten Charakters, dem jeder Trieb nach oben fehlt!»

— *Ce type-là est totalement déprimé, regarde comme ses caractères manquent d'envolée.*

«Aber nein, meine Herrschaften, ein Kind hat meine Madame nicht — sie hat nur diesen Wagen in einer Tombola gewonnen.»

— *Non, non, Madame, je n'ai pas perdu le bébé. Ma patronne n'a point d'enfant. Elle m'engagée pour promener la poussette, qu'elle a gagnée dans une tombola!* (Passing Show)

Une vieille dame entre chez le médecin en gémissant:

— Docteur, j'ai une douleur toutes les trente minutes et elle dure environ une demi-heure.

*

La petite Charlotte, très mauvaise élève, rentre joyeusement de l'école.

— Maman, j'étais la seule de la classe qui ait pu répondre à une question de l'institutrice.

La mère (très étonnée): — Tiens, qu'est-ce qu'elle a donc demandé?

— Qui a mis ces deux épingles dans le coussin de ma chaise?

*

Un villageois va réclamer un de ses parents à la morgue.

— A-t-il quelque signe particulier qui le fasse reconnaître? demande le gardien.

— Oui, il est muet.

Tiere unter sich — *Les animaux entre eux*

«Wir hatten heute Aal zu Mittag — und was haben Sie Gutes gegessen?»

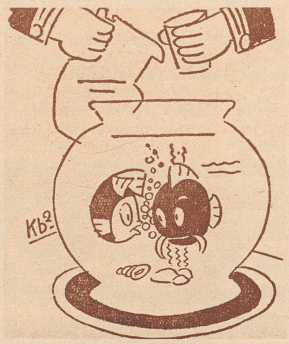
«Ach, stellen Sie sich vor, ich habe versehentlich einen Meterstab verschluckt!»

— *J'ai déjeuné d'une superbe anguille et vous?*

— *Moi, ne m'en parlez pas, j'ai par erreur avalé un mètre.* (Die Koralle)

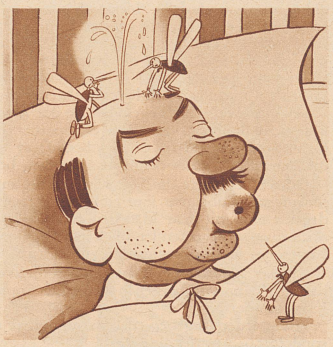
«Sie dürfen nicht vergessen, mein Herr, daß mein Papa Bettvorlage beim Vizekönig von Indien ist.»

— *N'oubliez pas, cher ami, à qui vous parlez. Ma femme est présentement descente de lit chez le Vice-roi des Indes.*



«Wenn du ein Bedürfnis hast, mach schnell damit, man wechselt das Wasser!»

— *Si tu as un petit besoin, dépêche-toi... on va changer l'eau!* (Marianne)



«... hier ist nichts zu machen, wir müssen ihn wo anders anbohren, der hat ja einen Wasserkopf!»

— *Rien à faire avec ce type-là, c'est pas du sang, c'est de l'eau qui sort de sa tête.*